

# Infoblatt der Elisabethschule



Nr. 20: Jahrgang 5 – Nr. 2 · Marburg, Februar 2004

## Vorlesewettbewerb



v.l.: Nina Eisenberger, Lisa Dies, Ann-Katrin Seip, Isabell Paehner, Christoph Schick

Wer kann am schönsten vorlesen? In jedem Jahr wird den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 6 diese Frage gestellt. Vor einer Jury (in diesem Jahr gehörten ihr **Frau Wiemer**, **Frau Kraatz** und **Frau Salmenpfeiffer** an) werden dann aus den Klassenbesten die Schulsiegerin, manchmal auch der Schulsieger ermittelt. Die Redaktion gratuliert den Klassensiegern und der Schulsiegerin **Ann-Katrin Seip** herzlich und wünscht ihr viel Glück im Stadtentscheid.

## Eindrücke aus den AGs



Chemie-AG unter Leitung von Frau Fischer.

## Mathematikwettbewerb

Mit der Note 1 und mit Punktzahlen von 39,5 bis 44 belegten folgende Schülerinnen und Schüler die 6 Siegerplätze des diesjährigen Mathematikwettbewerbs der Jahrgangsstufe 8: v.l.: **Tora Choi**, **Michael Wacker** (beide 8 e), **Daniel Gerike** (8 a), **Dorothea Koert**, **Lisa Zimmermann** (beide 8 e) u. **Christina Frommhold** (8 a). Die Fachschaft Mathematik und die Schulleitung gratulierten den Jahrgangssiegern in einer kurzen Zeremonie und wünschte alles Gute für die nächsten Wettbewerbsrunden.



## 125-jähriges Jubiläum Elisabethschule

1.10.04, 11 Uhr: Festakt, Aula Walfordschule  
2.10.04, 11 Uhr: Ökumen. Gottesd. E-kirche  
2.10.04, 14 Uhr: Schulfest, Fest d. Ehemaligen

## **Zu Gast in der Schule**

- Am 27.11.2003 besuchte der Intendant des Nordhessischen Landestheaters, **Herr Eckhard Dennewitz**, den Deutsch-Leistungskurs 12 von **Frau Jahnke-Schuck**. In lockerer und angeregter Atmosphäre diskutierte der Regisseur der Marburger Faust-Aufführung sein Konzept. Zuvor hatten die Schülerinnen und Schüler eine Probe und eine Aufführung des berühmten Stücks von Goethe gesehen.
- Während ihres einwöchigen Aufenthalts in Marburg verbrachten 8 Schülerinnen und Schüler aus **Ayrshire, Schottland** einen Tag an der Elisabethschule. Betreut von Schülerinnen und Schülern der Jgst. 11 nahmen sie am Unterricht teil, aßen zusammen zu Mittag und revanchierten sich mit einem folkloristischen Abend im **Cafe News**.
- Vor 80 Schülerinnen und Schülern der Jgst. 11 stellte sich der CDU-Landtagsabgeordnete und parlamentarische Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion **Frank Gotthardt** den kritischen Fragen zukünftiger Jungwähler. In dem einstündigen Treffen, das von der Referendarin **Lucrezia Capra** organisiert wurde, ging es vor allem um Fragen zur Krise der Sozialsysteme. Am Ende der engagiert geführten Diskussion lud Frank Gotthardt die Jugendlichen zu einem Besuch des Landtages nach Wiesbaden ein.

## **Spendenaktionen der Elisabethschule**

Bei aller Vorfreude auf die Geschenke zu Weihnachten und die damit auch verbundene Belastung des Taschengeld- und Haushaltsbudgets vergisst die Schulgemeinde der Elisabethschule gerade zu dieser Zeit nicht, in der Tradition ihrer Namenspatronin auch an jene Menschen zu denken, die mit ungünstigen Lebensbedingungen zu kämpfen haben.

**Die SV** spendete den Erlös ihrer Nikolausaktion in Höhe von 460,- € an das *Kinderhospiz Balthasar* in Olpe (s. gesonderter Bericht) und **die Besucher des Weihnachtssingens** ermög-

lichten eine Überweisung von 485,- € an einen Kindergarten und eine Schule in Bolivien.

Für die Auslieferung der Spenden sorgen die Vertrauenslehrer **Herr Koch** bzw. die Vorsitzende der Fachkonferenz Religion/Ethik **Frau Malkus**.

Wie in jedem Jahr verkaufte **Frau Neumann** in den Pausen während der Vorweihnachtszeit Unicef-Weihnachtskarten. Über das Ergebnis ihres bewundernswerten Einsatzes teilte sie uns folgendes mit: „Der diesjährige Unicef-Weihnachtskarten-Verkauf ergab – inklusive einiger Spenden – 240,- € Das entspricht einer Spendensumme von 184,- € Diese reicht aus, um insgesamt

- 25 Kinder in Südafrika, die ihre AIDS-kranken Eltern pflegen, mit Seife, Handschuhen und anderen Hygieneartikeln zum Schutz vor Ansteckung auszurüsten;
- 2 ehemalige Kindersoldaten in Sierra-Leone mit einer Schuluniform und einer Schultasche auszustatten;
- einen Mechaniker im Sudan in der Wartung von Handpumpen und Wasser-Bohrlöchern auszubilden;
- einem Dienstmädchen in Marokko Schulbücher, Stifte, Hefte und eine Tasche für den Schulbesuch zu übergeben.

## **Weihnachten im Januar**

So mögen es **Herr Dr. Voget-Grote**, **Herr Schneider** und **Herr von Heemskerck** sowie alle Physiklehrer der Elisabethschule empfunden haben, als am 16. Januar ein Lkw voller Ausrüstungsgegenstände für die in die Jahre (30 und mehr) gekommene technische Ausstattung der Physik an unserer Schule eintraf. Neue Messinstrumente, die auch eine computergestützte Datenauswertung ermöglichen, neue Stromversorgungsgeräte und Übungsmaterialien für Schülerübungsexperimente erlauben nun ein zeitgemäßes Unterrichten und Lernen im Fach Physik. In einer weiteren Etappe wird die Stadt Marburg die großzügige Erneuerung der Physikausstattung weiterführen. Mit ihren übrigen Fachräumen, insbesondere mit dem grundsanierten Hör- und Demonstrationssaal werden die Lehrkräfte und Schüler der Elisabethschule damit über eine sehr moderne Ausstattung verfügen.

## Förderverein

Auch in den letzten Monaten des Jahres 2003 kamen der Schule die Spendenbereitschaft der 280 Mitglieder unseres Fördervereins zugute.

So konnten für den Pausensport und Vertretungsstunden **20 Tischtennisschläger**, ein **CD-Player** für die Theatergruppen, für 1.200,- € **Sachbücher** für die Schülerbücherei und für 350,- € **Big-Foots** für unsere Skianfänger angeschafft werden.

**Übrigens: Für 30,- € im Jahr (5,- € für Studenten oder Auszubildende) können Sie Mitglied des Fördervereins werden und die Lernbedingungen Ihrer Kinder verbessern helfen.**

**Beitrittsformulare können Ihre Kinder im Sekretariat abholen.**

## Sponsoring

Ein vorweggenommenes Weihnachtsgeschenk erhielten Schülerinnen und Schüler der Elisabethschule Mitte Dezember 2003. **Je sechs neue Fuß- und Handbälle** konnten im Rahmen einer Ballsponsorenaktion der **Sport + Freizeit GmbH** dem Schulsportleiter, **Herrn Faust**, übergeben werden. Der Sport + Freizeit GmbH war es gelungen, für die Elisabethschule vier Sponsoren aus dem Marburger Raum zu finden, die bereit waren, den Schulsport an der Elisabethschule zu sponsern. So konnte es mit Hilfe der Spenden von verschiedenen Marburger Firmen wie „**Krieg und Schmidt**“ (Elektrotechnik), „**Motus Engineering**“ (Pharmatechnik), „**Sacher**“ (Lasertechnik) und dem „**Bierverlag Kombächer**“ gelingen, die nötigen Gelder für die Bälle zusammen zu bekommen. In Zeiten, in denen die öffentlichen Gelder für die Ausstattung von Schulen knapper werden, ist es sehr erfreulich, wenn Privatfirmen die Ausstattung der Schulen unterstützen. An der Elisabethschule werden die zusätzlichen Bälle den Bestand an alten Fuß- und Handbällen ergänzen und den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit geben, mit weiterem Ballmaterial ihrem Bewegungsbedürfnis nachzugehen.

Kurt Faust, Schulsportleiter

## Modellklassenraum

Wie bereits zwei Flure so sollen nach und nach auch die Klassenräume der Elisabethschule in einer abgestimmten Farbkombination gestrichen werden.

Zur Meinungsbildung und Orientierung wurde kurz vor Weihnachten Raum 12 (Klasse 8 e) von der Malerfirma Schütz als Modellraum sachkundig ausgemalt.

Erste Nachahmer haben sich bereits gefunden. Am letzten Schultag nahmen vor den Weihnachtsferien die Schülerinnen und Schüler der **Klasse 9 e** mit ihrer Lehrerin, **Frau Liedtke**, und mit der Unterstützung von **Frau Behrle** die Sache selbst in die Hand und strichen ihren Raum 37 mit den vom **Bauamt der Stadt Marburg** gestellten Farben.

## Studentenstreik

Die Streikaktionen der Marburger Studenten ließen auch die Elisabethschule nicht unberührt.

An der vom Stadtschülerrat organisierten Protestkundgebung am 3. Dezember 2003 nahmen zahlreiche Schülerinnen und Schüler mit Billigung ihrer Eltern teil.



Ungewöhnlich wie viele andere Streikaktivitäten waren auch die **kostenlosen Nachhilfestunden in Mathematik**, die an diesem Tag von Studentinnen und Studenten des Fachbereichs Mathematik und Informatik in der Pausenhalle der Elisabethschule angeboten wurden und eine **Seminarveranstaltung des Psychologischen Instituts** über „Interpersonal und intergroup conflict and conflict resolution“ von Dr. Kumpf, das in englischer Sprache in Raum 201 unserer Schule und in Anwesenheit des Grundkurses Politik und Wirtschaft der Jgst. 12, **Herr Perle**, durchgeführt wurde.

## Erfolgreiche Sportteams

Mit Erfolg beteiligten sich Mannschaften der Elisabethschule am Kreisentscheid in der Disziplin **Basketball** am 22. November 2003. Während unsere Jungenmannschaft den 2. Platz belegte, kamen zwei Mädchenmannschaften auf den jeweils 3. Platz.

Besonders erfolgreich war die **Volleyballmannschaft** der Elisabethschule beim Kreisentscheid der Mädchen am 19. November. Sie belegten den 1. Platz.



hinten v.l.: **Franziska Dehmel, Christina Pelz, Tanja Laucht**, vorne v.l.: **Laura Pelz, Anna-Lena Dehmel, Anna-Lena Peters**. Nicht auf dem Bild: **Jenny Ruhweza, Laura Stullich**

Am 21.01.2004 war die **Tischtennismannschaft** der Jungen WK III erfolgreich. Sie gewann den Kreisentscheid in Kirchhain in einem spannenden Endspiel gegen die Mannschaft vom Gymnasium Philippinum. Für die nächste Runde wünschen wir **Semjon Brinkmann, Bernard Zitzer, Oliver Sommer, Pascal Laucht, Daniel Gimbel, Leonard Schwarz** und **Björn Ludwig** viel Erfolg



Allen Mannschaften einen herzlichen Glückwunsch und den Coaches herzlichen Dank.

## Klassenfindungstage

Das Experiment, mit einer Klasse 10 an 3-tägigen Klassenfindungstagen in Gladenbach-Weidenhausen teilzunehmen, ist nach Aussagen aller Beteiligten gelungen.



Auch für das Kalenderjahr 2004 stellt uns das **Projektbüro Jugendhilfe-Schule** beträchtliche Fördermittel zur Verfügung, mit deren Hilfe der von den Schülerinnen und Schülern aufzubringende Betrag für diesen 3-tägigen Aufenthalt auf 50,- € begrenzt werden kann. Betreut wird dieses Projekt, das bislang vor allem für Klassen der Jahrgangsstufen 7 – 9 gedacht war, aber nach den angesprochenen Erfahrungen auch für Klassen 10 und 11 denkbar ist, von **Herrn Perle**.

## Weihnachtsschmuck

Wie jedes Jahr war das Treppenhaus mit einem von unseren Hausmeistern sachkundig aufgehängten Adventskranz und die Pausenhalle diesmal mit einem von **Frau Sturz** gespendeten und von der



**Klasse 5 a** und ihrem Deutschlehrer, **Herrn Schmelz**, festlich dekorierten Christbaum geschmückt.

## **Lernen außerhalb des Klassenzimmers**

Während im Monat November als sogenannte Kernzeit nur wenige Aktivitäten außerhalb des Stundenplans stattfinden, besuchten im Dezember und Januar Klassen der Elisabethschule wieder außerschulische Bildungseinrichtungen zur Vertiefung des Lehrstoffs.

- Die **Klasse 6 d** war im Rahmen des Sexualkundeunterrichts am 11. Dezember 2003 Gast bei der Beratungsstelle **Pro Familia** in der Universitätsstraße. Begleitet wurde sie von ihrer Biologielehrerin **Frau Betz**.
- Die **Klasse 5 a** verbrachte einen winterlichen Tag im **Jugendwaldheim Roßberg**, erkundete „Tierspuren im Winter“ und erforschte, wie heimische Waldtiere überwintern. Neben der langjährigen Mitarbeiterin des Jugendwaldheims, **Frau Sybilla Schmidt**, wurden die 30 Mädchen und Jungen hierbei von ihrer Klassenlehrerin, **Frau Wiemer**, und ihrer Biologielehrerin, **Frau Betz**, unterstützt.
- Die **Klasse 5 c** erkundete am 13. Januar 2004 im Rahmen der langjährigen Kooperation mit der **Stadtbücherei** diese Einrichtung, in der es neben Büchern auch Videos, DVDs und frei verfügbare Internetzugänge zu entleihen bzw. zu nutzen gibt. Begleitet wurde die Klasse von ihrer Deutschlehrerin, **Frau Reisch**.
- Die **Kunstkurse der Jahrgangsstufe 13** mit ihren Lehrern **Frau Behrle**, **Herrn Hatscher** und **Herrn Liersch** besichtigten am 20. Januar das Jugendstilensemble auf der Mathildenhöhe in Darmstadt. Sie erhielten zwei ausgezeichnete Führungen durch Kunsthistorikerinnen, die sich wiederum sehr lobend äußerten: **Derartig interessierte, aufnahmebereite und freundliche Schülergruppen hätten sie nur sehr selten geführt.**
- Der **WPU-Kurs Darstellendes Spiel** (Jgst. 10) von **Frau Kahnwald** war gleich zweimal zu Gast bei professionellen Vorbildern. Am 12. November besuchten sie die Aufführung des preisgekrönten Jugendtheaterstücks „**Stones**“ und am 21. November eine Aufführung des **Improvisationstheaters Saarbrücken**. Mit dem WPU-Kurs 9 be-

suchte **Frau Kahnwald** das Stück „Reine Männersache“, das wie die erstgenannten Stücke im Rahmen des „Act Easy-Festivals“ aufgeführt wurde.

- Die 8 Mädchen und Jungen unserer **Anti-Drogen peer group** (Jgst. 9) besuchte Anfang Dezember das „**Hofgut Fleckenbühl**“. Geführt von einem ehemaligen Drogenabhängigen informierte sich die Gruppe über die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Bewohner dieser bemerkenswerten Einrichtung. Unterstützt wird die peer group vom **Gesundheitsamt Marburg** und der **Fachstelle für Drogenprävention Stadtlenddorf**.
- Die **Klasse 9 b** stattete am 22. Januar zusammen mit ihrer Biologielehrerin **Frau Pfefferl** der Beratungsstelle Pro Familia einen zweistündigen Besuch ab. Themen der intensiven Gespräche waren Persönlichkeitsbildung, Verhütungsmöglichkeiten und allgemeine Fragen der Partnerschaft zwischen den Geschlechtern.

## **Neue SV gewählt**

In getrennten Versammlungen wählten am 16. Januar 2004 die 1.131 Schülerinnen und Schüler der Elisabethschule ihre neuen Vertreter und bedankten sich bei dieser Gelegenheit bei der ausscheidenden Schulsprecherin **Magdalena Schäfer** (11 c) und den übrigen SV-Vertretern für die in den letzten 1 ½ Jahren geleistete Arbeit. Die Mitglieder der neuen SV, denen die Redaktion zu ihrer Wahl herzlich gratuliert, sind:

Schulsprecher: **Katrin Opitz**, **Moritz Matzmorr**, **Dominik Frisch** — Oberstufensprecher: **Robert Smolka**, **Edda Grimm** — Mittelstufensprecherin: **Christine Brenner** — Unterstufensprecher: **Johannes Grabowski** — Stadtschülerrat: **Maria Gonzales**, **Celia Graser** — SV-Vorstand: **Carsten Mündel**, **Kevin Kelichhaus**, **Victoria Hennighausen**

Gleichfalls mit viel Applaus verabschiedet wurde der ausscheidende Vertrauenslehrer **Hartmuth Koch**. Als seine Nachfolger wurden **Frau Heike Betz** und **Herr Lars Perle** gewählt. Herzlichen Glückwunsch.

### In Kürze

- Am Bundeswettbewerb Fremdsprachen 2004 beteiligten sich am 23. Januar, dem deutsch-französischen Tag, folgende Schülerinnen und Schüler in Französisch: **Katharina Brazel, Rita Usow, Stefanie Kraft, Tamana Asami, Hannes Mehrer, Katharina Koch, Laura Vaupel und Daniela Weis.**

In Latein nehmen **Annegret Roelcke** und **Ragna Ruhaas** teil.

Gecoacht werden sie von **Frau Gertrud Heinemeyer.**

Die Redaktion wünscht allen Teilnehmern viel Erfolg.

- Am 3. französischen **Jugendfilmfestival „Cinefête“**, bei dem Filme in französischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln gezeigt werden, nahmen wie in den letzten Jahren eine große Zahl von Elisabethschülern teil. In den Jahrgangsstufen 7 – 10 lernen etwa 2/3 aller Schüler Französisch und 1/3 Latein. Auch in der Oberstufe erfreut sich die französische Sprache einer relativ regen Nachfrage. Neben einem Grundkurs kann nun schon seit einigen Jahren auch je ein Leistungskurs angeboten werden. Seinen Rang als zweitwichtigste Fremdsprachen könnte dem Französischen in Zukunft Spanisch oder Italienisch streitig machen.

Der Elisabethschülerin Friederike Göpel, Klasse 11 c, war das Glück hold. Sie gewann beim Filmfestival Cinéfête eine Reise zu den Filmfestspielen in Cannes und einen Pass, der zum Besuch aller Veranstaltungen – unter anderem zu einem Gala-Abend – berechtigt.

Wir gratulieren herzlich und freuen uns auf einen Bericht.

- Erfolgreich verlief die Bewerbung einer Schülergruppe der Klasse 10 b mit Unterstützung ihrer Französischlehrerin, Frau **Heike Betz**, um 7 der 50 hessischen Freiplätze zum **„Festival des Lyceens“** in **Pau Aquitaine** vom 11. bis 16. Mai 2004. Die von Frau Betz in Groß-Gerau bei starker Konkurrenz präsentierte Projektidee **„Frankfurt und Hessen als Gastgeber der Fußballweltmeisterschaft“** überzeugte das Auswahlgremium und sicherte der Gruppe die Festivalteilnahme. Die Redaktion gratuliert herzlich.
- Viel Applaus erhielten die Mitglieder der **„English Theater Group“** bei ihrem Gastspiel am 14. Januar 2004 in der Waldorfschule. Vor 200 Zuschauern brachten sie ihr im September 2003 mit so viel Lob bedachtes Kriminalstück **„Arsenic & Old Lace“** (Arsen und Spitzenhäubchen) nochmals zur Aufführung.
- Auch in der Elisabethschule verwandelte sich ein Klassenraum in einen Theatersaal und blieb doch, wenn auch in beklemmender Weise, ein Schulraum. **„Klamms Krieg“**, die Auseinandersetzung zwischen dem Deutschlehrer Klamm und seinem Leistungskurs Deutsch in einer Inszenierung des **Nordhessischen Landestheaters** faszinierte am 20. Januar 70 Zuschauer in Raum 201. Eine engagierte Diskussion unter den Zuschauern im Anschluss an die Aufführung unterstrich die Aktualität des Ein-Personen-Stücks.

### Studienstiftung

Unserer ehemaligen Schülerin **Hanna Rotarius** (Abiturjahrgang 2003) gratulieren wir herzlich zur Aufnahme in die Förderung der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Hanna, die z. Z. in Freiburg Wirtschaftswissenschaften studiert, vergaß in ihrer Mitteilung an die Schule nicht zu erwähnen, dass ihr der gute Mathematikunterricht bei **Herrn Ernst** in ihrem Studium eine große Hilfe ist.

### Sportkurse des Jahrgangs 12...

... besuchten ein spannendes Handballbundesligaspiel.

Die Sportkurse von **Frau Malkus** und **Herrn Liersch** kooperierten beim Thema Handball und näherten sich mehrere Wochen lang gemeinsam diesem Ballspiel. In diesem Zusammenhang organisierte Frau Malkus eine Exkursion nach Lollar, wo ihr ehemaliger Verein Mainzlar ein Punktspiel in der Damenbundesliga gegen Lübeck austrug. Die Schüler wurden vom Verein dankenswerterweise eingeladen, denn die Eintrittskarten gab es für uns kostenlos.

Es entwickelte sich ein Spiel, in dem die vom Verletzungspech geplagten Mainzlarer bald in Rückstand gerieten und es nicht so aussah, als solle sich das Blatt noch einmal wenden können, zumal nicht sehr viele Tore fielen, sondern die Torfrauen dominierten. Eine Viertelstunde vor Spielende vergaben die Lübecker jedoch ein paar klare Chancen und die Morgenluft schnuppernden Mainzlarer kamen Tor um Tor näher. Dem Ausgleich kurz vor Spielende folgte die erneute Lübecker Führung postwendend. Die Halle tobte und unter tosendem Jubel erzielten die Mainzlarer Damen den erneuten Ausgleich, der dann auch das Endergebnis war. Den Schülern wurde so ein spannendes Spiel in hitziger Atmosphäre geboten.

**Besonderer Dank gilt auch den Marburger Stadtwerken, die die ganze Gruppe kostenfrei im Bus direkt nach dem Spiel nach Hause brachte.**

Helmut Liersch

### Abiturienten-Akademie

Auf Vorschlag seiner Tutorin, **Frau Neumann**, nahm **Robert Smolka**, Jgst. 13, im Rahmen der Hochbegabten-Förderung an der Zweiten **Eichholzer Abiturienten-Akademie 2003** der Konrad-Adenauer-Stiftung teil.

Hier sein Bericht:

„Wie weitere 70 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Bundesgebiet durfte ich an der zweiten Eichholzer Abiturienten-Akademie (26.10. – 29.10.2003) mit dem Titel **„Die USA und Deutschland: Eine Freundschaft und ihre Bewährungsproben“** teilnehmen. Unmit-

telbar nachdem alle Teilnehmer begrüßt worden waren, begann das umfangreiche Programm. Dozenten, Journalisten und Hochschullehrer brachten den Schülerinnen und Schülern innerhalb von drei Tagen eindrucksvoll Politik- und Selbstverständnis der USA, das deutsch-amerikanische Verhältnis und die gemeinsame Geschichte beider Staaten näher. Besonders beeindruckte der amerikanische Journalist Don Jordan die Teilnehmer mit seinem Vortrag, da er auf persönliche Erfahrungen mit z. B. Willy Brandt und Helmut Schmidt zurückgreifen konnte, aber auch unerbittlich den amerikanischen Standpunkt gegenüber dem Irak vertrat, was zu offenen aber auch direkten Diskussionen führte. Ferner unternahmen die Teilnehmer eine Exkursion in den Hürtgenwald, wo 1944 68.000 Soldaten beider Seiten bei einer grauenvollen Abwehrschlacht starben (die Amerikaner verloren hier mehr Soldaten als im gesamten Vietnamkrieg). Dienstag Abend konnten wir uns mit jungen US-Amerikanern, die sich auf einem Austauschaufenthalt befanden, unterhalten.

Die freundliche Atmosphäre und die kenntnisreichen Vorträge machten die zweite Eichholzer Abiturienten-Akademie zu einem wertvollen Erlebnis. Untereinander tauschten sich die Teilnehmer über das Thema aber natürlich auch über persönliche Interessen aus. **Nicht zuletzt ist die Gastfreundschaft der Konrad-Adenauer-Stiftung hervorzuheben – die Zimmer waren komfortabel eingerichtet, das Essen war sehr gut. Ich kann die Eichholzer Abiturienten-Akademie also auf jeden Fall nur empfehlen.“**

Robert Smolka

### Eindrücke aus den AGs



Back-AG: Nusskranz und Krümelkuchen unter Anleitung von Frau Gromes und Frau Pfefferl.

## Entdecke die Möglichkeiten ...

Dies war das Motto der **Deutschen Schüler Akademie**, an der ich im letzten Sommer im Landschulheim Steinmühle teilnahm.

Jedes Jahr werden im Sommer an sechs verschiedenen Orten in Deutschland Schülerakademien von dem Verein „Bildung und Begabung“ für Schüler der Oberstufe durchgeführt. **Ungefähr 100 Schüler aus ganz Deutschland und dem Ausland sowie 16 Leiter leben für zweieinhalb Wochen zusammen** in einem Internat, um sich dort mit Themen zu beschäftigen, die in der Schule nicht behandelt werden und gemeinsam neue Dinge auszuprobieren.

An jeder Akademie werden **sechs Kurse** aus unterschiedlichen Bereichen angeboten, in denen täglich fünf Stunden zusammengearbeitet wird. So gab es an meiner Akademie zum Beispiel eine Gruppe, die sich mit physikalischen Theorien zur Entstehung der Welt beschäftigte, einen Architektur- und einen Neurowissenschafterkurs. **Ich hatte mich für einen Mathematikurs mit dem recht trockenen Titel „Strukturbildung in dynamischen Systemen“ entschieden.** Dahinter verbarg sich jedoch eine äußerst interessante Kursarbeit wie zum Beispiel die Beantwortung der Fragen „Wieso bildet sich bei einem Embryo nur ein Kopf und nicht zwei?“ oder das Durchführen von Experimenten.

In der übrigen Zeit fanden **kursübergreifende Angebote** statt, die nicht nur von der Akademieleitung organisiert wurden, sondern hauptsächlich Veranstaltungen waren, in denen Teilnehmer ihre Fähigkeiten und Interessen den anderen vorstellen konnten. Das Angebot war sehr groß: Manche gaben ihre Chinesisch- und Arabischkenntnisse weiter oder boten Yoga-kurse an, es bildeten sich Tango- und Indo-Arabische Tanzgruppen sowie eine Akademiezeitung und es wurden alle möglichen Sportarten betrieben. Außerdem traf sich jeden Nachmittag ein Chor und es gab verschiedene Musikgruppen, so dass wir am vorletzten Tag ein Konzert in der Cappeler Kirche geben konnten.

Durch die vielen Angebote, und vor allem auch wegen der Offenheit der anderen Teilnehmer war es einfach, viele Leute kennenzulernen, so dass ich mich schnell sehr wohlfühlt habe. Auch haben sich meine Befürch-

tungen, dort nur „Streber“ anzutreffen, nicht bestätigt.

Obwohl die 17 Tage anstrengend und arbeitsintensiv waren, **hat mir die Akademie sehr viel Spaß gemacht** und ich habe sie nicht als „Schule mitten in den Ferien“ empfunden.

**So würde ich auch jedem, der die Möglichkeit hat, empfehlen, an der Deutschen Schülerakademie teilzunehmen.** Sarah Wießner

## Nikolausaktion

Um den Erlös der Nikolausaktion in Höhe von 460,-- zu überreichen, besuchten am 27. Januar die SV-Mitglieder **Maria Gonzales-Aguilar** und **Robert Smolka** gemeinsam mit **Herrn Koch** und **Herrn Weyer** das Kinderhospiz Balthasar in Olpe (NRW).



Der Leiter der Einrichtung, Rüdiger Barth, nahm sich viel Zeit und erläuterte den Gästen Konzeption und Arbeit des Hauses.

Schwer kranke Kinder mit geringer Lebenserwartung können sich hier mit ihren Familien für max. 28 Tage pro Jahr aufhalten, um zu entspannen und sich vom harten Alltag zu erholen, aber auch, um sich intensiv auf den bevorstehenden Tod des Familienmitglieds vorzubereiten. Ehrenamtliche und hauptamtliche Helfer unterstützen dazu Eltern, Geschwister und die Kinder selbst dabei, das Leben noch einmal von einer schönen Seite kennen zu lernen. Bis zu acht Familien können gleichzeitig im Kinderhospiz Balthasar betreut werden.

Die SV bedankt sich auf diesem Wege ganz herzlich bei Herrn Barth für die eindrucksvolle Vorstellung des Hauses und bei den Schülern für ihre Spende.

Robert Smolka

## Nahost-Projekt

Zum ersten Mal gemeinsam mit der Waldorfschule arbeiteten Schülerinnen und Schüler der Jgst. 11 drei Tage lang zum Thema Nahost-Konflikt. In einer großen Runde präsentierten die Schüler sich gegenseitig ihre Ergebnisse.



## Staeck-Ausstellung



Einen Monat lang hingen mehr als 100 Arbeiten des Plakatkünstlers Klaus Staeck in den Fluren und der Pausenhalle der Elisabethschule. Höhepunkt war der Besuch des Künstlers zur Ausstellungseröffnung.



## Neues vom Schulelternbeirat

### Flohmarkt

Im November des vergangenen Jahres fand der erste Flohmarkt, organisiert vom Schulelternbeirat und dem Förderverein, statt. Ursprünglich als reiner Ski-Basar gedacht, entwickelte sich der Basar schon im Vorfeld zu einem Markt in dessen Rahmen Spielzeug, Kleidung, Bücher uvm. ihre Besitzer wechselten. Neben klingenden Kassen und glücklichen Käufern wurden Kontakte geknüpft und bei Kaffee und Kuchen Neuigkeiten ausgetauscht. Aufgrund der positiven Resonanz steht schon jetzt fest, dass wir auch in diesem Jahr wieder einen Flohmarkt organisieren werden. Den Erfolg des Flohmarktes verdanken wir vor allen Dingen denjenigen, die uns tatkräftig halfen – allen voran die fleißigen Bäcker und Bäckerinnen. Ganz besonders bedanken wir uns bei Herrn Falkenhagen, Herrn Aghabra, Frau Damm sowie der Schulleitung für ihre Unterstützung.

### AG Klassenfahrt

Im Rahmen der Gesamtkonferenz am 04.12.03 wurde eine Vorlage der Arbeitsgemeinschaft „Klassenfahrten“, der Vertreter des Schulelternbeirates und der Schülerschaft angehörten, erörtert. Einer regen Diskussion über das Für und Wider von Abschlussveranstaltungen in der Jahrgangsstufe 10 folgte eine Abstimmung, die mit einer 2/3-Mehrheit folgenden Kompromiss-Vorschlag der AG annahm: In der Jahrgangsstufe 10 können Abschlussveranstaltungen stattfinden, die bis zu 3 Tagen (mit bis zu 2 Übernachtungen) dauern können. Gerade in diesen Zeiten – wir erinnern an die Erhöhung der Lehrerarbeitszeit und die immer schlechter werdenden Lehrbedingungen – ist dies eine positive Bilanz und demonstriert das hohe Engagement des Kollegiums. Der Schulelternbeirat ist glücklich darüber, dass der ausgearbeitete Kompromiss so konstruktiv diskutiert wurde und nun mehr vor der Umsetzung steht. Wir gehen davon aus, dass der Beschluss – nach Annahme durch die Schulkonferenz – spätestens im kommenden Schulhalbjahr greifen wird.

### Schulkonferenz

Die Schulkonferenz wird sich neu konstituieren. Hierzu ergingen schon Informationen der Schulleitung an die Elternschaft. Die Wahl der Elternvertreter wird im Rahmen der nächsten Schulelternbeiratssitzung am Donnerstag, den **19.02.04, 20.00 Uhr** stattfinden. Vor der Wahl werden wir über die Aufgaben und die Stellung der Schulkonferenz informieren. Zur Wahl aufgefordert sind alle Eltern – unabhängig einer Mitgliedschaft im Schulelternbeirat. Sollten sich Nichtmitglieder wählen lassen, so wird der Schulelternbeirat jedoch zukünftig auf eine enge Vernetzung mit dem Schulelternbeirat und den Elternvertretern der Schulkonferenz Wert legen. Wir laden hiermit alle interessierten Eltern zur **Schulelternbeiratssitzung am 19.02.04** ein.

### Neue Mitglieder im Schulelternbeirat

Der Schulelternbeirat plant eine Informationsveranstaltung für neu gewählte Schulelternbeiratsmitglieder. Inhalte der Veranstaltung sollen gesetzliche Grundlagen sein und Fragen hinsichtlich Einladungen zu Elternabenden, Stammtischen, Kommunikation mit Lehrern und Eltern uvm. beantworten. Derzeit befindet sich das Konzept für diese Veranstaltung in der Vorbereitung. Die erste Veranstaltung soll nach den Osterferien stattfinden. Hierzu ergeht rechtzeitig eine Einladung.

### Arbeitsgruppe Klassenstärken

Auch im neuen Jahr wollen wir an der Problematik „Zu große Klassen – weniger Qualität – Belastung für Lehrer und Schüler“ – arbeiten. Als Ansprechpartnerin für diese Arbeitsgruppe hat sich dankenswerterweise unser Schulelternbeiratsmitglied, Frau Ute Schwarz, bereit erklärt. Frau Schwarz wird in der nächsten Zeit zu einer Sitzung einladen. Wir würden uns über neue Mitglieder in der AG und neue Impulse freuen. Anregungen und Rückfragen bitte an Frau Ute Schwarz, Tel. 06421-51172

Meggy Willmeroth – Vorsitzende des SEB – mit den besten Wünschen für das Jahr 2004



## Aus Sprachlabor wurde Sprachenzentrum



# Elisabeth-Schüler lernen fremde Sprachen mit Computer-Unterstützung

Von Michael Marten  
(0 64 21) 16 99 90

redaktion.mnz@mail.mittelhessen.de  
**Marburg. Einen deutlichen und entscheidenden Schritt nach vorne, so Bürgermeister und Schuldezernent Egon Vaupel (SPD), hat die Marburger Elisabethschule mit der Errichtung eines Sprachenzentrums vollzogen. Gestern wurde der neu gestaltete Unterrichtsraum Nummer 90 seiner Bestimmung übergeben.**

Zwanzig Jahre lang verfügte die Elisabethschule über ein Sprachlabor, in dem die fremden Sprachen mit Cassettenrekorder, Kopfhörer, Mikrofon und im Dialog mit dem Lehrer erlernt wurden. Diese Zeit wurde gestern mit der Einweihung des Sprachenzentrums beendet.

Die Elisabethschule profiliert sich seit Jahren durch ihren breit gefächerten Sprachenunterricht und setzt in diesem Bereich einen Schwerpunkt ihres schulischen Angebotes, meinte Vaupel. Zur Ablösung des betagten Sprachlabors hatte die Schule 1999 beantragt, den Fachraum zu erneuern und multimedial auszustatten. Im Rahmen des Landesprogramms „Schule@Zukunft“ und eines von der Schule entwickelten Plans konnte das Projekt trotz der gespannten Finanzlage umgesetzt werden.

Die Gesamtkosten beliefen sich laut Vaupel auf 60 000 Euro, davon wurden 45 000 Euro von der Stadt Marburg zur Ausstattung eines zweiten EDV-Raumes zur Verfügung gestellt. Der Bürgermeister

betonte, dass trotz aller Kürzungen der Etat für die Schulen auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr angesiedelt sei. Darüber hinaus hat die Stadt bis zum Jahr 2007 eine Million Euro für die Technologie-Ausstattung der Marburger Schulen zur Verfügung gestellt. Zur Verbesserung der Informationstechnologie haben die Schulen in diesem Jahr 200 000 Euro erhalten.

Die Ausstattung des Sprachenzentrums an der Elisabethschule besteht aus 30 Personal-Computern der neuesten Generation, einem Server-Computer und einem Leih-PC, so dass alle Schüler an einem eigenen PC arbeiten können.

Die Schule hat die notwendige Software sorgfältig ausgewählt, um die traditionelle

Arbeit mit Schulbüchern zu begleiten und zu unterstützen. Dabei waren alle Sprachen beteiligt, also Englisch, Französisch und auch Latein.

Durch die Nutzung des Raumes ist man in der Lage, individuelles und selbständiges Lernen zu unterstützen. Gerade durch die besondere Netzwerkversion kann die Lehrkraft einerseits die Lernziele kontrollieren, gleichzeitig aber einen differenzierten Unterricht vornehmen.

Vor den zur Einweihung des Sprachenzentrums gekommenen Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung sagte Vaupel, dass ein Drittel des Investitionshaushaltes der Stadt für das Jahr 2004 für die Schulen in Marburg vorgesehen ist.

## Redaktion

Ingrid Damm, Karl Heinz Fuchs (V.i.S.d.P.), Rüdiger Weyer (Layout)